



**Richard Eckstein Nachf., S. m. b. H.**  
Leipzig, Karlstraße 20.

**Z** In der Bücherei von Berg und Wald, vom Weidpfad und vom Schuppenwild erschien soeben:

**Bd. 10: Baron A. v. Krüdener, Wenn die Schnepfen streichen.**

Eine jagdornithologische Untersuchung, frei von schablonenhaft naturwissenschaftlicher Eintönigkeit. Tiefgründig und umfassend, stellt sie eine Monographie der Waldschnepfe dar und darf deshalb auf allgemeines Interesse rechnen.

Früher erschienen:

**Bd. 1: Julius R. Haarhaus, Der Kreuzbock und andere Jagdgeschichten.**

Mit diesem Buche erweist sich Haarhaus aufs neue als der hervorragende Schilderer jagdlicher Erlebnisse und als Meister in der Gestaltung weidmännischer Probleme. Einzelne Geschichten sind wahre Kabinettstücke moderner Erzählungskunst.

**Bd. 2: Arthur Schubart, Auf Grüngrund. Novellen.**

Das eigene Erleben, was hinter diesen überaus kurzweiligen und humorvollen Geschichten steht, verleiht dem Buche ganz besonderen Reiz. Ein echter Schubart!

**Bd. 3: F. Penzoldt, Das verhexte Zielfernrohr.**

Das lachende Weidmannsgeicht des Verfassers schaut dem Leser aus diesem Buche entgegen. Wer herzlich lachen will — und wer sehnte sich nicht danach in dieser trüben Gegenwart! — der werfe einen Blick in das „verhexte Zielfernrohr“ von Penzoldt.

**Bd. 4: F. Bergmiller, Auf Waldwegen.**

In Bergmiller vereinigt sich das Vermögen klarer und scharfer Beobachtung mit der Gabe vollendeten Eindrucks. Darum spürt man auch in seinem neuesten Werke das, was so viele „Jagdbücher“ vermissen lassen: den Zauber und die Poesie des deutschen Waldes.

**Bd. 5: M. Merk-Buchberg, Grüne Pfade.**

Merk-Buchberg führt durch sein Revier, mit dem er auf das innigste verwachsen ist. Darum offenbart es sich in seiner ganzen Schönheit. Mit seltener Unterhaltungsgabe versteht Merk-Buchberg zu plaudern.

**Bd. 6: Egon Freiherr von Kapherr, Der Waldschreck und andere Tiergeschichten.**

Der „Waldschreck“ ist die Meisterleistung des anerkannt hervorragenden Jägers und Jagdschriftstellers. In den „Tiergeschichten“ offenbart sich Kapherr als der feinsinnige Beobachter und glänzende Schilderer der Tierseele. Die dem Werke beigegebene Karte eines nordfinnischen Jagdgebietes erhöht im besonderen den Wert des ganz eigenartigen Buches.

**Bd. 7: Karl Anzengruber, Unterwegs.**

Was Karl Anzengruber Ernstes und Heiteres von der Landstraße des Lebens zu berichten weiß, ist ebenso klar geschaut wie tief empfunden und in oftmals ergreifender Schlichtheit meisterhaft erzählt. Daher gebührt ihm ein Platz in der Bücherei.

**Bd. 8: Hanns Fehner, Die Liebe im Wasser und andere Fischergeschichten.**

Als „nichtsagend“ galt bisher noch immer die Fischfauna. Hanns Fehner, ihr bester Kenner, wirbt um Verständnis für sie; nicht belehrend, sondern mit dem ihm eigenen warmen Ton anregender und humorvoller Unterhaltung. Dieses sein neuestes Werk widmete Fehner seinem Freunde Wilhelm Bölsche, der es mit Worten höchster Anerkennung an seinem 60. Geburtstag entgegennahm.

**Bd. 9: Rudolf Knussert, Auf der Kanzel.**

Was Knussert mit sicherer Hand packend und interessant gestaltet, vergoldet er mit seinem köstlichen Humor. Lustige Jagdgeschichten! Es ist, als höre man den Verfasser in froher Kunde des Abends im Försterhause erzählen.

Jeder Band broschiert Mark 10.—, in Geschenkband Mark 16.—

Alle gebundenen Bücher mit farbigem Schutzumschlag von Prof. Ludwig Hohlwein, München.

Bar mit 33 1/2% — Portien 11/10

50 Expl. (auch gem.) mit 40%. 100 Expl. (auch gem.) mit 50%

Winkelmann & Söhne, Berlin SW 11



**Z**

Zur Auslieferung liegt bereit:

# Joachim Winkelmann Gläserne Seelen

Okkulte Novellen

Auf holzfreiem Papier!

Es sind fürwahr keine alltäglichen, sondern recht aufregende Geschichten, die dieses Buch enthält. Die fünf Novellen, von denen die letzte mit der Überschrift „Gläserne Seelen“ dem Ganzen den Titel gegeben hat, entstammen der Feder eines jungen Talentes und lesen sich zweifellos mit großer Spannung, denn die Titel der weiteren Novellen wie „Das Experiment mit der eigenen Seele“, „Das Tagebuch des Erhängten“, „Doremi“ und „Der Vampir“ lassen berechnete Schlüsse auf den Inhalt zu, der keinen Leser enttäuschen wird, der Sinn für das Geheimnisvolle der okkulten Welt besitzt.

Bei der heutigen starken Vorliebe für okkulte Vorgänge dürfte es besonders interessieren, daß diese Novellen keine Phantasieprodukte, sondern die novellistische Durcharbeitung wohl begründeter Ereignisse sind.

Geheftet 12.50 M., kartoniert 15.— M.  
Lurusausgabe in wirkungsvollem Savatitpapier gebunden. Deckelschildchen u. Farbschnitt.  
19.50 M.

Bei Vorausbestellung 2/6.

Auslieferung nur in Berlin SW 11